

**Zeitschrift:** Allgemeine schweizerische Militärzeitung = Journal militaire suisse =  
Gazetta militare svizzera

**Band:** 32=52 (1886)

**Heft:** 48

**Artikel:** Die Manöver der I. und II. Armeedivision

**Autor:** [s.n.]

**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-96245>

### **Nutzungsbedingungen**

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

### **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

### **Terms of use**

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 01.05.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**

# Allgemeine Schweizerische Militär-Zeitung.

Organ der schweizerischen Armee.

XXXII. Jahrgang.

Der Schweiz. Militärzeitschrift LII. Jahrgang.

Nr. 48.

Basel, 27. November

1886.

Erscheint in wöchentlichen Nummern. Der Preis per Semester ist franko durch die Schweiz Fr. 4.  
Die Bestellungen werden direkt an „Jenny Schwabe, Verlagsbuchhandlung in Basel“ adressirt, der Betrag wird bei den  
auswärtigen Abonnenten durch Nachnahme erhoben. Im Auslande nehmen alle Buchhandlungen Bestellungen an.  
Verantwortlicher Redaktor: Oberlieutenant von Egger.

**Inhalt:** Die Manöver der I. und II. Armeedivision. (Fortsetzung.) — Die Konzentration des XV. deutschen  
Armeekorps bei Straßburg. (Fortf.) — Eidgenossenschaft: Vortrags über das Militärbudget pro 1887, und in derselben begründete  
und beantragte Posten. (Schluß.) Entlassungen. Eine neue Desfilirordnung. Militärliteratur. Unteroffiziersverein der Infanterie  
Zürich: Jahresbericht; Vorstand für das Vereinsjahr 1886/87. Zürich: Wehrpflicht der Lehrer. Winterthur: Militärischer Vor-  
unterricht. Schaffhausen: Der kantonale Offiziersverein. Die alte Kaserne. Unteroffiziersverein St. Gallen. — Ausland: Frank-  
reich: Beschleunigung der Neubewaffnung der Infanterie. La Revue d'Infanterie. Revision der Infanterie-Exerzier-Reglemente.  
Ernennung des Oberst Blondel zum Artillerie-Direktor.

## Die Manöver der I. und II. Armeedivision.

(Fortsetzung.)

**Mar schleistung.** Die Marschleistung ist selbstverständlich nicht für jedes Korps genau die gleiche gewesen; die Einen hatten etwas weiter zum Rendez-vous, dafür aber weniger von der Marschstraße entfernte Kantonnemente und umgekehrt. Nehmen wir die Marschleistung des Bataillons Nr. 11 an, so dürfte sich so ziemlich die mittlere Tagesleistung ergeben. Das Bataillon kantonirte vom 10. auf den 11. September in Stagnières, war somit eines der am weitesten rückwärts dislozirten Bataillone, freilich an der Marschstraße; es kantonirte vom 11. zum 12. September in Chavannes-le-Chêne, lag somit am nördlichsten von allen Bataillonen. Die Marschleistung dieses Bataillons betrug  $24\frac{1}{2}$  Kilometer.

**Dislokation.** Werfen wir noch am Schluß des heutigen Tages einen Blick auf die Dislokation, da uns dieselbe wegen der am 13. September beginnenden Manöver von Interesse zu sein scheint. Die Operationen der Division gehen nach Norden in der Direktion von Payerne.

Die Infanteriebrigaden stehen flügelweise nebeneinander. Infanteriebrigade I rechter Flügel; das Regiment Nr. 2 nördlich der Straße Combremont-le-Petit—Démoret, Regiment Nr. 1 an derselben dislozirt. Infanteriebrigade II linker Flügel, Regiment Nr. 4 nördlich, Regiment Nr. 3 und das Schützenbataillon an und südlich genannter Straße. Die Kavallerie rückwärts im Rayon des Infanterieregiments Nr. 1. Von der Artillerie 2 Regimenter, ebenfalls rückwärts im Rayon des Infanterieregiments Nr. 3, das 2. Regiment in Chierrens; der Divisionspark am südlichsten; das Genie, mit Ausnahme der Pontoniere, welche in Lausanne liegen,

bei der muthmaßlichen Avantgarde; vom Feldblazareth, mit Ausnahme der Ambulance Nr. 1, welche als ständiger Spital zu betrachten ist und in Granges liegt, Ambulance Nr. 2 bei der Avantgarde, Nr. 5 hinter dem Gros, Nr. 3 hinter dem Train.

Damit schließen wir die Betrachtungen der Ereignisse des 11. September. Dank der Sorgfalt, mit welcher Alles vorbereitet war, darf der Marsch als in jeder Richtung gelungen bezeichnet werden. Hoffen wir, daß diesem ersten Versuch andere nachfolgen.

Die II. Armeedivision, welche vom 13. September an als Gegner der I. Armeedivision auftrat, bezog am Abend des 11. Septembers folgende Kantonnemente:

- Divisionsstab II: Payerne;
- Infanteriebrigadestab III: Payerne;
- Infanterieregimentsstab 5: Payerne;
- Bataillon 13: Fetzigny;
- „ 14: Mannens;
- „ 15: Payerne;
- Infanterieregimentsstab 6: Montagny les Monts;
- Bataillon 16: Schelles;
- „ 17: Montagny la Ville;
- „ 18: Montagny les Monts;
- Infanteriebrigadestab IV: Corcelles;
- Infanterieregimentsstab 7: „
- Bataillon 19: Payerne;
- „ 20: Corcelles;
- „ 21: „
- Infanterieregimentsstab 8: Domplèrre;
- Bataillon 22: Domplèrre;
- „ 23: Russy;
- „ 24: Dombidler;
- Schützenbataillon 2: Cussy;
- Dragonerregimentsstab 2: Payerne;
- Schwadron 4: Fetzigny;
- „ 5: Cussy;
- „ 6: Payerne;
- Artilleriebrigadestab II: Payerne;
- Artillerieregimentsstab 1: Fetzigny;
- Batterie 7: Cussy;
- „ 8: Fetzigny;

Artillerieregimentsstab 2: Corcelles;  
 Batterie 9: Dompierre;  
 " 10: Corcelles;  
 Artillerieregimentsstab 3: Mannens;  
 Batterie 11: Mannens;  
 " 12: Montagny les Monts;  
 Stab des Feldlazarethes 2:  
 Ambulance 6: Montagny la Ville;  
 " 8: Grolez;  
 " 9: Montagny la Ville;  
 " 10: "  
 Verwaltungskompanie 2: Freiburg.

### V. Die Divisionsübungen.

Der Leitende der Übungen der I. Armeedivision gegen die II., Herr Oberst H. Wieland, gab folgende Generalidee aus:

Eine Südarmee ist in die Schweiz eingebrungen und marschirt über Romont und Freiburg auf Bern. Zur Deckung ihrer linken Flanke und um in dieser Richtung aufzuklären, entsendet dieselbe eine Division (die I. Division) in der Direktion von Yverdon—Payerne.

Eine Nordarmee hat sich hinter der Saane konzentriert und rückt über Freiburg gegen Romont vor. Sie detachirt eine Division (die II. Division) in das Broje-Thal mit dem Auftrag, ihre rechte Flanke zu decken und sie in dieser Richtung über den Feind aufzuklären.

a. 13. September.

Das Südkorps (die I. Division) erhielt folgende Spezialidee:

Nach eingegangenen Nachrichten ist die Anwesenheit des Feindes in Payerne konstatiert.

Die I. Division sammelt sich im Rendez-vous westlich Combremont-le-Grand und setzt ihren Marsch über Sassel fort. Die Avantgarde-Kavallerie darf vor 9 Uhr Morgens, die Spitzen der Avantgarde der Infanterie vor 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens die Straßenkreuzung Punkt 692 ( $\frac{1}{2}$  Kilometer östlich Combremont-le-Grand) nicht überschreiten.

In Folge dessen erließ das Kommando der I. Armeedivision den nöthigen Besammlungs- und Marschbefehl.

#### Besammlungsbefehl.

1) Das Dragonerregiment Nr. 1 und die Gubenkompanie Nr. 9 sammeln sich um 7 Uhr 45 Morgens westlich Combremont-le-Grand bei der Straßenkreuzung Combremont-Petit und Echallens.

2) Die Infanterie, die Artillerie und die Sappeurkompanien stehen um 8 Uhr Morgens im Rendez-vous westlich Combremont-le-Grand wie folgt:

Die Infanteriebrigade Nr. I, das Infanterieregiment Nr. 3, das Schützenbataillon, die Artillerieregimenter Nr. 1 und 2 und die Sappeurkompanie in der Wiese westlich des Schlosses von Combremont-le-Grand, die Infanterie im I. Treffen, die Regimenter nebeneinander, die Artillerie hinter der Infanterie, die Sappeurs und der Gefechtsstrahl der Infanterie hinter der Artillerie. Das Infanterieregiment Nr. 4 und das Artillerieregiment Nr. 3 südlich der Straße Combremont-le-Grand—Echallens bei Jordills.

3) Die Fassungen finden für die ganze Division um 9 Uhr Morgens in Chavannes-le-Chêne statt. Sämmtliche Proviantswagen sammeln sich um 10 Uhr Morgens unter dem Kommando des Chefs des Trainbataillons bei Champtauross, fahren nördlich der Straße Echallens—Combremont-le-Grand in Park auf und gewärtigen weitere Befehle; die Pferde bleiben angespannt.

4) Die Kantonnementen sind vollständig zu räumen.

5) Die Befehle bezüglich der Sammlung des Divisionsparkes, des Feldlazarethes, der Pionniers- und Pontonnier-Kompagnien enthält der Marschbefehl.

#### Marschbefehl.

Eingegangenen Nachrichten zu Folge ist die Anwesenheit des Feindes in Payerne konstatiert. Die I. Division hat den Befehl, ihren Marsch über Sassel auf Payerne fortzusetzen.

Ich befehle daher:

1) Um von Combremont-le-Grand durch den Wald von St. Pierre bis Sassel zu marschiren, rückt die Division unter dem Schutz der Kavallerie-Avantgarde gemäß nachstehender Dispositionen in 3 Kolonnen vor:

Kavallerie-Avantgarde. Kommandant: Major Testuz.  
 Truppen: Dragonerregiment Nr. 1, Gubenkompanie Nr. 9. Kolonne rechts. Kommandant: Oberstleutnant Favre.  
 Truppen: Infanterieregiment Nr. 1, Artillerieregiment Nr. 1. Kolonne der Mitte. Kommandant: Oberst Coutau.  
 Truppen: Infanterieregiment Nr. 2, Artillerieregiment Nr. 2, Infanterieregiment Nr. 3, Schützenbataillon, Sappeurkompanie. Kolonne links. Kommandant: Oberst David.  
 Truppen: Infanterieregiment Nr. 4, Artillerieregiment Nr. 3.

2) Die Kavallerie-Avantgarde verläßt das Rendez-vous in der Weise, daß sie den Punkt 692 (östlich Combremont-le-Grand) um 9 Uhr Morgens überschreitet. Ihr Aufgabe ist, so rasch wie möglich gegen Payerne vorzurücken, um Fühlung mit dem Feind zu bekommen. Zu diesem Zweck reitet sie mit 2 Schwadronen und der Gubenkompanie Nr. 9 auf der Straße nach Sassel vor und klärt die Höhen links der Straße, ohne jedoch die durch die Punkte 749, 732, 660 bezeichnete Linie zu überschreiten, auf. Die dritte Schwadron reitet über Chetry, Comtin und Granges; dieselbe hat die rechte Flanke der Division zu sichern. Sofern bei Sassel ein Gefecht entsteht, verbleibt diese Schwadron in Granges und bildet, indem sie Beobachtungsposten auf die in der Nähe dieses Dorfes sich befindlichen Höhen stellt, eine starke Gefechtspatrouille zur Beobachtung des Broje-Thales.

3) Die Kolonne rechts marschirt auf der neuen, die Kolonne der Mitte auf der alten Straße nach Sassel. Diese 2 Kolonnen überschreiten den Punkt 692 um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens. Die Kolonne links nimmt den Weg über la Prâle—Höhe de l'Acler ohne die Linie, welche durch die Punkte 749, 732 bezeichnet ist, nach Westen zu überschreiten; la Prâle ist um 9 $\frac{1}{2}$  Uhr Morgens zu überschreiten.

4) Sofern die Division die Stellung von Sassel durch den Feind besetzt findet, greift sie denselben mit aller Kraft an; die Kolonne rechts nimmt Direktion auf die Südseite des Dorfes Sassel; das Infanterieregiment Nr. 3 und das Schützenbataillon bilden die Reserve und stellen sich unter den direkten Befehl des Divisionskommandanten. Ist Sassel vom Feind nicht besetzt, so erfolgt ein neuer Marschbefehl.

5) Die Ambulancen 2, 3 und 5 sammeln sich um 9 $\frac{1}{4}$  Uhr am Nordostausgang von Combremont-le-Grand; sie ziehen durch das Dorf, nachdem alle Truppen durchmarschirt sind.

6) Der Divisionspark steht um 10 Uhr Morgens am Westausgang von Combremont-le-Grand, fährt südlich der Straße (nördlich des Wortes Jordills) im Park auf und gewärtigt weitere Befehle.

7) Die Pontonnierkompanie sichert sich in Moudon selbst und steht von 12 Uhr an zum Abmarsch bereit. Die Pionniere des Gubenbataillons verbleiben in Combremont-le-Grand und erhalten Spezialbefehle vom Divisionsingenieur.

8) Der Divisionskommandant reitet bei der Kolonne der Mitte; alle Meldungen sind dorthin zu senden.

Resapituliren wir: Die I. Division rückt mit 3 Infanterieregimentern, dem Schützenbataillon und 2 Artillerieregimentern in 2 Kolonnen durch den Wald von St. Pierre, an dessen Ausgang dieselben eng konzentriert in der Hand des Divisionsars stehen; Infanterieregiment Nr. 3 und das Schützen-

bataillon bilden die Divisionsreserve. Infanterieregiment Nr. 4 und Artillerieregiment Nr. 3 bilden ein starkes linkes Seitendetachement. Alles ist somit für das vermuthete Gefecht bei Cassel schon vorbereitet.

Das Nordkorps hatte folgende Spezialidee: Eingegangenen Nachrichten zu Folge steht der Feind in Combremont-le-Grand.

Die II. Division sammelt sich im Rendez-vous südwestlich Bayerne und rückt über Cassel vor, um ihn zurückzuwerfen.

Die Avantgarde-Kavallerie darf die Straße Oranges—Besin nicht vor 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr Morgens überschreiten. Der Abmarsch aus dem Rendez-vous soll berart angeordnet werden, daß aus dem Marsch durch das Dorf Ménidres keine Verzögerung entsteht.

Herr Oberstdivisionär Lecomte erließ demzufolge die nöthigen Befehle.

Die Befehle für die II. Division lauteten:

1) Um den Feind bei Combremont-le-Grand anzugreifen, marschirt die II. Division am 13. Morgens wie folgt:

Avantgarde. Kommandant: Oberstbrigadier Gaulle.

Truppen: Infanterieregiment Nr. 5, Kavallerieregiment Nr. 2, Artillerieregiment Nr. 1, Ambulance Nr. 10.

Flankenkorps. Schützenbataillon Nr. 2.

Gros.

Kolonne rechts. Kommandant: Oberstbrigadier Müller.

Truppen: Infanteriebrigade Nr. IV, Artillerieregiment Nr. 2, Ambulance Nr. 9.

Kolonne links. Kommandant: Oberstleutnant Agassiz.

Truppen: Infanterieregiment Nr. 6, Artillerieregiment Nr. 3, Ambulance Nr. 6.

2) Die Avantgarde sammelt sich um 8<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr bei Lullerte de Feltigny und marschirt nach Combremont-le-Grand; die Kavallerie hat um 9 Uhr, die Spitze der Infanterie-Avantgarde um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr die Straße Oranges—Ménidres—Besin zu überschreiten. Die Avantgarde klärt das Terrain bis und mit den Straßen, welche durch das Broye-Thal nach Moudon führen, auf und rekonoszirt die Uebergänge über die Broye; sie besetzt so rasch als möglich Cassel und die Umgebung dieses Dorfes, ohne dadurch ihren Marsch auf Combremont-le-Grand zu verzögern.

3) Das Flankenkorps sammelt sich um 8 Uhr am Südausgang von Eussy und marschirt auf der Straße Echelette—Besin über Verdères, Acler nach Combremont-le-Grand.

Es unterhält gegen Süden Verbindung mit der Avantgarde und hat die Demarkationslinie Punkt 660, 732, 749 zu respektiren. Die Straße Ménidres—Besin ist um 9<sup>1</sup>/<sub>4</sub> Uhr zu überschreiten.

4) Das Gros marschirt in 2 Kolonnen:

a. Die Kolonne rechts sammelt sich um 7<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr westlich Bayerne bei Pramay und marschirt um 8 Uhr über Eussy und Echelette, indem sie dem Flankenbataillon nachfolgt nach Verdères; sodann nimmt sie, dem Abhang des Grand Bois d'Acler folgend, die alte Straße nach Combremont-le-Grand.

b. Die Kolonne links sammelt sich um 8 Uhr an der Straße östlich des Gehöftes Chaur Praderbanz und folgt um 8<sup>1</sup>/<sub>2</sub> Uhr der Avantgarde nach Ménidres, auf der alten Straße nach Cassel, und dann nach Combremont-le-Grand.

5) Der Geschütztrakt (nur Halbcassions) folgt den verschiedenen Kolonnen; die Bagagewagen und die Fourgons sammeln sich auf dem Platz östlich Bayerne und erwarten daselbst weitere Befehle.

6) Die Fassungen finden um 8 Uhr Morgens am Bahnhof von Couffet statt; die Proviantwagen vereinigen sich sofort nach erfolgter Fassung mit den Bagagewagen in Bayerne.

7) Die Infanteriebrigade Nr. 4 stellt 1 Kompagnie als Train-

bedeckung. Diese Kompagnie in Verbindung mit einer halben Goulenkompagnie beobachtet die Süd- und Westausgänge von Bayerne, deckt die Stadt gegen feindliche Kavallerieunternehmungen und bewacht mit den Pionieren die verschiedenen Brücken über die Broye.

8) Die Kranken sind in die Ambulance von Grolez zu transportiren; kranke Pferde in den Veterinärspttal Bern.

9) Der Divisionskommandant befindet sich um 8 Uhr in Bayerne und reitet sodann an der Spitze der Kolonne links.

Auch hier finden wir Alles für eine Schlacht vorbereitet, doch ist anzunehmen, daß der Kommandirende dieselbe südlicher erwartete als sie stattfand. Im Grunde genommen haben wir 2 Kolonnen:

Schützenbataillon Nr. 2, Infanteriebrigade Nr. IV, Artillerieregiment Nr. 2 auf dem rechten Flügel in den Grand Bois von Acler dirigirt.

Infanteriebrigade Nr. V und die Artillerieregimenter 1 und 3 linker Flügel auf der Hauptstraße.

Eine Divisionsreserve ist nicht bezeichnet.

Beide Kolonnen sind so weit von einander getrennt, daß sie sich auf der Höhe von Cassel gegenseitig nicht mehr genügend unterstützen können. Für die II. Division zerlegt sich das heutige Gefecht daher in 2 Detachementsgefechte von je einer Brigade.

(Fortsetzung folgt.)

## Die Konzentrirung des XV. deutschen Armeekorps bei Straßburg.

(Fortsetzung.)

Wir hatten zunächst unseren Standort auf einer Höhe nördlich von Gendertheim gewählt, um die Entwicklung des linken Flügels, der 30. Division, zum Gefecht aus der Zorn-Niederung hervor zu beobachten.

Die Entwicklung ging an dieser Stelle für die Ungebuld des Zuschauers nur sehr langsam vor und zwar aus sehr triftigem Grunde. Denn während hier die Gegner sich sorgfältig hinter den Terrainwellen versteckten und Vortruppen und Kavalleriepatrouillen zunächst nur vorsichtig ihre Fühlhörner ausstreckten, rückte der rechte Flügel, die 31. Division, von Bietlenheim aus, entschiedener vorwärts. Augenscheinlich ging das Bestreben des Generalleutenants v. Heubach dahin, den linken Flügel des Nordkorps zu umfassen und von seiner Rückzugslinie abzudrängen. Demgemäß wurde der linke Flügel der 31. Division gegen Gendertheim langsam vorgeschoben, während das Gros sich immer mehr nach Norden entwickelte, gleichzeitig nach Westen vorrückend und somit eine große linke Schwenkung vornahm und die Rückzugslinie des Gegners in erheblichem Maße bedrohte.

Das Nordkorps hatte in diesem Momente die Zorn-Uebergänge auf der Linie Brumath-Weierstheim bereits preisgegeben und nahm eine dreiecksförmige, für den mit der Generalidee nicht bekannten Zuschauer schwer verständliche Stellung ein, deren Spitze südlich in Gendertheim war, deren Basis die Höhen nördlich des Bohgrabens mit den Dörfern Niederschöfolsheim — Kriegstheim — Weierstbruch bildeten.

An dem ersten Vertheidigungsabschnitt fand so-